

Zwei „Holzwürmer“ vertreten den Pfarrer

Lustiges Singspiel zum Familiengottesdienst in Neuwelt

VON KATJA LIPPMANN-WAGNER

Schwarzenberg. Von wegen Ruhe im Gotteshaus: Gabi und Amadeus Eidner haben am Sonntag mit einem etwas anderen Gottesdienst Stimmung in die Emmaus-Kirche in Schwarzenberg-Neuwelt gebracht. Das Ehepaar ist dort nicht unbekannt. Schon zum dritten Mal gastierten die Liedermacher aus Röhrsdorf in der Kirche und vertraten damit Pfarrer Köhler, der sich derzeit im Urlaub entspannt.

Wenn die Eidners agieren, wird der Altarraum zur Bühne. „Gott hat sicher nichts dagegen, dass in einem Gottesdienst gelacht wird und dass wir diesen etwas anders als gewöhnlich feiern“, sagt Gabi Eidner. Kein Wunder, dass sich vom Familiengottesdienst vor allem Eltern mit ihrem Nachwuchs angesprochen fühlen. Und die kleinen Gottesdienstbesucher waren es auch, die das Singspiel

„Mose – wenn Holzwürmer eine Pyramide bauen“ mitgestalteten und sichtlich Spaß daran hatten. Viele kannten die Mose-Geschichte bereits und verdienten sich mit ihrem Wissen eine Gummibär-Million.

Das Holzwurmpaar Bohra (Gabi Eidner) und Bohris (Amadeus Eidner) sind seit vielen Jahren die zentralen Figuren in den Singspielen der Röhrsdorfer. Die beiden Holzwürmer erzählen verschiedene Bibelgeschichten in kindgerechter Weise. Bohris ist ein Langschläfer und eigentlich ständig müde, außerdem hat der kleine Wurm immer Hunger – ganz besonders am Sonntagvormittag. Seine Frau Bohra ist das ganze Gegenteil. Sie spielt mit den Kindern und bezieht diese ganz aktiv ins Geschehen ein. Zuerst spielten sie die Gäste eines gar königlichen Kindergartens in Ägypten, später holten sie sogar ihre Väter und Großväter nach vorn, die die Baubrigade mimten.



Amadeus Eidner als Holzwurm Bohris hier mit den Kindern der Kurrende in der Emmaus-Kirche Neuwelt. Der Familiengottesdienst bestand aus einem Singspiel, in dem viele Gäste plötzlich mitwirkten. –FOTO: KATJA LIPPMANN-WAGNER

Denn: Aus leeren Schuhkartons sollte eine Pyramide entstehen. Durch die zahlreichen Mitwirkenden entstanden viele lustige und nicht geplante Situationen. So entpuppte sich der „Bauleiter Sven“ als Experte

im Tiefbau, denn die Schuhkarton-Pyramide geriet etwas zu schief und stürzte sogar einmal ein.

Zirka 150 Auftritte absolvieren die beiden Liedermacher pro Jahr. Sie sind nicht nur in Deutschland,

sondern auch im benachbarten Ausland unterwegs. Ihre Musik ist schwungvoll und regt durch einfache Texte und eingängige Melodien zum Mitsingen an. Eine Predigt, der anderen Art, die aber ankommt.